



Die Teilnehmer der Leserreise beim Begrüßungscocktail.

EUROBUS LESERREISE

Von der Sonneninsel zu Friauls Kostbarkeiten

30 Gruppenreiseveranstalter mit EuroBus und Italweg Italienreisen in Friaul Julisch-Venetien unterwegs

Die Schönheiten von Friaul Julisch-Venetien erkundeten die Teilnehmer der EuroBus-Leserreise unter der kenntnisreichen Führung des Italien-Spezialisten Italweg. Ausgangspunkt war Grado, auch die Sonneninsel genannt, die Ende des 19. Jahrhunderts als Bade- und Thermenzentrum für Österreich-Ungarn errichtet worden war, noch heute eine Altstadt mit venezianischem Charme besitzt und von einer Vielzahl kleiner Inseln gesäumt ist, die eine Lagune bilden. Ein idealer Standort für Busgruppen, um die Schönheiten der Region zeitnah zu erleben und auch das nötige Quantum Entspannung für eine Busreise voller nachhaltiger Eindrücke zu genießen.



Buspilot Oliver Schauer von OMR Röttgen lenkte besonnen durch Friaul.

Römische Spuren

Bei teilweise herrlichem Spätsommerwetter konnten die 30 Teilnehmer/Innen bei ihrem Besuch in Aquileia, zur Blütezeit „das zweite Rom“ genannt, auf den Spuren der Römer wandeln. Als UNESCO-Kulturerbe der Menschheit bietet die Stadt eine bemerkenswerte Ausgrabungsstätte sowie eine sehenswerte Basilika Santa Maria Assunta mit einem der außerordentlichsten Mosaiken der Welt.



Der Turm der Basilica Aquileia.

Balsamico und der Teufel

In Udine kann man schon ins Schwärmen geraten: Mit einem Aperitif empfangen, ließen die Besucher bei einem Spaziergang die Schönheiten der Hauptstadt Friauls auf sich wirken. Und davon gibt es viele. Beeindruckend: die Piazza Libertà, als „schönste venezianische Piazza auf dem Festland“ gerühmt, und die Piazza Matteotti (Kräuterplatz), wo man in Bogengängen wie in einem prächtigen Salon unter freiem Himmel wandelte. Die Meisterwerke des alten Meisters Tiepolo, die antiken und bunten Palazzi und die typischen Gastwirtschaften prägen den Geist der Stadt Udine. Unbedingt sehenswert: Cividale, ebenfalls Weltkulturerbe und voller Kunstschatze. Den berühmten Balsamico-Essig kosteten die Leserreisenden in der Balsameria Midolini inmitten der Weinberge der Region. Etwas unheimlich wurde es auf der Teufelsbrücke: Denn die Legende besagt, dass die Einwohner von Cividale den Teufel um Hilfe baten, um die Brücke zu bauen. Dieser wollte als Gegenleistung die Seele des ersten Geschöpfes, das die Brücke überquert hätte. Die Bürger schickten einen Hund zuerst über die Brücke, so dass der Teufel sich mit der Seele des Tieres begnügen musste und er die Einwohner von Cividale für immer in Frieden ließ – auch unsere Leserreisenden!

Habsburger Größe

In Triest bekamen die EuroBus'ler einen Einblick in den verblichenen Ruhm der Habsburger Monarchie. Die Stadt am Meer war stets ein kosmopolitischer Ort und ein natürlicher historischer und kultureller Kreuzungspunkt zwischen Orient und Okzident sowie der wichtigste Zugang zum Meer des Habsburgerreiches. Touristisch ein Muss ist das Schloss Miramare, ein weißes „Märchenschloss“, in dem einst Erzherzog Ferdinand Maximilian von Habsburg zu-



Das „Märchenschloss“ Miramare direkt an den Klippen.

sammen mit seiner Gattin Charlotte von Belgien, direkt an den Klippen hoch über dem Meer lebte. Den herrlichen Ausblick auf den Golf von Triest genoss einst auch Kaiserin „Sisi“.

Beim Stadtrundgang bewunderte man die Palazzi von Triest im Stile von Neoklassizismus, Jugendstil, Historismus und Barock, die hier ein buntes Bild zusammen mit römischen Spuren ergeben. Besonders schön: die Piazza dell'Unità d'Italia, sicher einer der reizvollsten und größten Plätze der Welt, die direkt am Meer liegen und von vielen Dichtern ihrer Zeit besungen wurden.

Weinanbau in Collio

Als Ausflugstipp für Busreisegruppen empfiehlt sich rund um den Standort Grado ein Abstecher in das Weinanbaugebiet des Collio, wo die Leserreisenden eine Degustation im Weingut Cantina Marco Felluga geboten bekamen. Der Collio ist eines der renommiertesten Weinbaugebiete. Die Qualität der hiesigen Weine ist Ergebnis eines perfekten Mikroklimas, wovon Pinot Grigio, Friulano, Sauvignon, Ribolla Gialla und Merlot gleichermaßen profitieren, wie man feststellte. Ebenfalls lohnenswert ist ein Besuch von Spilimbergo, ein Juwel Italiens, die als Hochburg der Mosaikkunst Friaul Julisch Venetiens gilt.



So viele Kostbarkeiten...



In der Schatzkammer Balsameria Midolini.

Ein Spaziergang durch Valvasone, einem kleinen Dorf römischen Ursprungs, das zu den schönsten Dörfern Italiens gehört, rundete bei den EuroBus-Leserreisenden den begeisterten Eindruck von Friaul Julisch-Venetien ab.



Stadtrundgang in Grado.



Vor dem berühmten „Loggia del Lionello“ (Piazza della Libertà), ein Meisterwerk venezianischer Spätgotik



Bootsfahrt von Grado nach Aquileia.



Besichtigung in Spilimbergo, die als Hochburg der Mosaikkunst Friaul Julisch Venetiens gilt.



Rathaus von Cividale mit Statue von Julius Cäsar,



Die Gruppe vor der Basilica Aquileia mit Riccardo Busso (Italweg).